

Die Donaukonferenz. Bekanntlich tagt Montag, den 4. September, eventuell die folgenden Tage, in Budapest im Saale der ungarischen Akademie der Wissenschaften die Donaukonferenz. Zu dieser Konferenz werden sich als Delegierte der Gemeinde Wien nach Budapest begeben: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß, die Stadträte Angermayer, Regierungsrat Schmid und Baurat Schneider, die Gemeinderäte Breuer, Dr. von Dorn, Emmerling, Kunschak, Kommerzialrat Partik, Roth und Rotter, weiters Oberkurator Steiner, welcher als Delegierter des Landes Niederösterreich in der Donau-Regulierungs-Kommission an der Donaukonferenz teilnimmt, sowie Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, Magistratsrat Dr. Müller, Baudirektor Goldemund, die Bauräte Strössner und Böck, der Herausgeber der Rathaus-Korrespondenz Chefredakteur Micheu und Magistratsoberkommissär v. Radler. Weiters nehmen an der Reise außer den schon erwähnten Vertretern der reichsdeutschen und österreichischen Donaustädte und Gemeinden auch Delegierte der Donau-Regulierungs-Kommission, der Handels- und Gewerbekammern von Wien, Linz und Reichenberg, Abordnungen verschiedener wirtschaftlicher Vereinigungen und industrieller und gewerblicher Verbände, die an der Donaufrage unmittelbar interessiert sind, teil.

---

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Karl Hönisch zum Kanzleidirektor, Robert Kirschenhofer zum Marktamts-Kommissär, Alfred Dworzak, Bruno Hönigschmid und Alois Brandstetter zu Hauptkassa-Adjunkten, Wilhelm Neugebauer und Rupert Neworal zu Oberkontrolloren und Heinrich Adametz und Anton Hanika zu Adjunkten des Steueramtes, Leopold Hortig zum Oberkontrollor und Ludwig Ennsfellner zum Offizial des Konskriptionsamtes, Franz Henneberg zum Offizial des Zentral- Wahl- und Steuerkatasters, Viktor Hnattke zum Maschinenmeister; bei der städt. Feuerwehr: Rudolf Peachke zum Obertelegraphisten 1. Kl.; bei der Zentralsparkassa: Dr. Robert Pokorny zum Direktionssekretär; Franz Schadek, Karl Schierka, Josef Schneeweiß und Richard Pilz wurden in die 8. Rangsklasse, Anton Urbanetz in die 11. Rangsklasse befördert; bei den Elektrizitätswerken wurde Theodor Wittmann zum technischen Beamten 3. Klasse ernannt.

---

Pensionierungen. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Oberoffiziales des Exekutionsamtes Franz Jünger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und ihm den Titel „Direktions-Adjunkt“ verliehen. Ferner wurde den Ansuchen der Unterbeamten des Lagerhauses Franz Schwindl und Leopold Kammere-, der Oberkindergärtnerinnen Henriette Beranek und Julie Schiller sowie des Amtsdieners Georg Domes um Versetzung in den bleibenden Ruhestand stattgegeben.

---

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag Sitzungen ab.

---

Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen. Montag, den 28. d.M. wird die Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen, Hauseigentümer und sonstigen noch Abgabepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben K ihres Familiennamens fortgesetzt. Dienstag folgt der Anfangsbuchstabe L, Mittwoch M, Donnerstag N, Freitag, den 1. September O und so weiter. Die Ablieferungsstellen sind aus den Kundmachungen zu ersehen, welche in den einzelnen Bezirken angeschlagen sind. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Abgabe der in der Kundmachung des Magistrates vom 30. Juni 1916 angegebenen Metallgeräte aufrecht besteht und daß die staatlichen Kontrollkommissionen, welchen die Ueberprüfung der ordnungsmäßigen Ablieferung obliegt, ihre Tätigkeit bereits begonnen haben.

---

Kriegsküchen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schwer genehmigt, daß in der Mädchen-Volksschule 2. Bezirk Kleine Pfarrgasse 33 einige Räume für eine zu schaffende Kriegsküche der Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen etc. in Verwendung genommen werden dürfen. Ebenso wird die Verwendung von Räumlichkeiten der Mädchen-Volksschule 7. Bezirk Kandlgasse 30 für eine Kriegsküche nach einem Antrage des StR. Brauneiß genehmigt.

---

Für die städtischen Sammlungen. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Schwer den Ankauf eines Oelgemäldes von J.B. Reiter, die Gattin des Künstlers darstellend, für die städtischen Sammlungen.

---